Starkes Fundament trägt seit 600 Jahren

Ein stolzer Moment beim Heimatabend 2023: Die Präsentation der neuen Fahne. Fotos: Heinz Eschweiler

HEINZ ESCHWEILER

Große Vorfreude in Straeten: Die St.-Nikolai-Schützenbruderschaft feiert vom 19. bis 21. September.

HEINSBERG Vor drei Jahren gab es in Straeten zum achten Mal das Dekanatsschützenfest, jetzt steht erneut ein sehr großes Schützenfest vor der Haustür: Die St.-Nikolai-Schützenbruderschaft Straeten feiert nämlich ihren 600. Geburtstag. Straeten gehörte einst zur Pfarre Waldenrath und war seit 1426 für 400 Jahre mit der Niklas-Schützenbruderschaft Waldenrath eine Einheit. 1878 war dann ein prägendes Jahr. Der damalige Waldenrather Pfarrer Peter Kneuel wollte die uralte Nikolas-Bruderschaft in eine St.-Peter-und-Paul-Bruderschaft umwandeln. Die Straetener Schützen waren damit überhaupt nicht einverstanden, kapselten sich ab und blieben St. Nikolas treu. Es waren sieben glorreiche Schützenbrüder, die 1878 ein starkes eigenes Fundament für das Schützenwesen in Straeten legten. Bereits im folgenden Jahr zählte die Bruderschaft rund 30 Mitglieder. Der Vereinsname St. Nikolas wurde in St. Nikolai umgewandelt.

1884 feierte Straeten sein erstes eigenes Schützenfest. 23 Bruderschaften waren laut Chronik dabei. Es war ein besonderes Fest, denn die erste Schwenkfahne der

Bruderschaft wurde eingeweiht. 1913 folgte das zweite große Schützenfest mitsamt der Weihe einer Vereinsfahne. Die St.-Nikolai-Bruderschaft zählte 75 aktive Mitglieder.

Es folgten auch in Straeten schwierige Zeiten in den Wirren der beiden Weltkriege. Viele Vereinsdokumente wurden durch die Gestapo beschlagnahmt, etliche Utensilien zerstört. Zum Glück konnten ein Teil des Königssilbers und eine Fahne gerettet werden. 1946 waren es rund 30 Schützenbrüder, die sich in den Dienst des Ortes stellten und die Förderung des kirchlichen und kulturellen Lebens im Dorf in den Mittelpunkt stellten. Die Schützen brachten durch die Veranstaltungen wieder etwas Normalität in das Dorfleben. Es waren auch Theateraufführungen, die das Lachen und Fröhlichkeit zurückbrachten.

Voller Stolz

1951 gab es in Straeten eine Premiere. Das Schützendekanat Gangelt-Selfkant war zuvor gegründet worden. Voller Stolz war St. Nikolai Straeten erster Gastgeber des Schützenfestes im Dekanatsverband. 25 Bruderschaften mit 1200 Schützen nahmen daran teil. In der 1970er Jahren wurde die Schießgruppe gegründet. Diese sammelt bis heute Erfolge über Erfolge auf allen Wettbewerbsebenen. Der Stolz einer jeden Bruderschaft sind die Königspaare sowie die Jungmajestäten. Gleich vier Schützenbrüder schafften die Kaiserwürde (dreimal König). Ob es bereits vor den 1900er Jahren einen Kaiser gab, ist nicht bekannt. Jakob Herfs (1900er), Johann Böse (1970er) und Willi Küsters (Anfang 1990er) sorgten für Kaiserfeste. Nach 31 Jahren feierte Straeten dann erneut ein Kaiserfest, Christoph Scherrers mit Königin Silke verzauberten den Ort und die Bruderschaft.

2023 sollte ein ganz besonderes Jahr werden. Da war zum einen das achte Dekanatsschützenfest im Ort, zudem wurde eine marode Schützenfahne ersetzt und die neue Vereinsfahne auf dem Heimatabend feierlich der Bevölkerung präsentiert. Die St.-Nikolai-Schützenbruderschaft besticht durch ihre große Mannschaftsstärke nicht nur bei den Schützenfesten und lebt vorbildlich die Schützenideale Glaube, Sitte und Heimat. Präsident Anton Wolf ist stolz auf seine Truppe, die Ehrenpreise in Hülle und Fülle sammelte. Beim jüngsten Dekanatsschützenfest in Hastenrath wurde von der Jury ein Ehrenpreis für die Präsentation verliehen – und die Titelsammlung wurde erweitert. Zudem ist das Fahnenschwenken untrennbar mit Straeten verbunden: Mit Arne Houben gibt es seit 2017 einen exzellenten Fahnenschwenker.

Straetener Wiesn, Festzug und Königsball

Vom 19. bis 21. September wird das 600-jährige Bestehen kräftig gefeiert, eingebunden ist die 11. Straetener Wiesn. Das Fest startet am Samstag, 19. September, um 20 Uhr mit der 11. Wiesn-Nacht mit „Wir sind Spitze“. Ein weiteres Highlight ist der Festzug am Sonntag ab 14.30 Uhr mit anschließender Parade und kleinem Festakt. Um 19.30 Uhr beginnt der Königsball. Der Montag, 21. September, bietet den Wiesn-Frühschoppen ab 11 Uhr. Um 12.30 Uhr beginnt ein Familienbrunch.